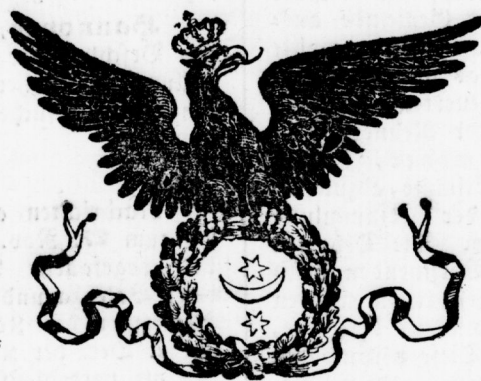


vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
1 Thlr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von P. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breit-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen zc. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

N^o 295.

Halle, Donnerstag den 17. December
Hierzu eine Beilage.

1846

Deutschland.

Berlin, d. 14. Dec. Se. Majestät der König
und Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen sind
zur Jagd nach Sagan abgereist.

Δ Berlin, d. 13. Decbr. (Schluß des Correspon-
denzberichtes über die Gustav-Adolph-Versammlung am
11. Dec. in Berlin; s. Nr. 293 d. C.) Der vermittelnde
Standpunkt, welcher, den früheren Rednern gegenüber,
der Prediger Sydow nunmehr einzunehmen suchte, ent-
sprach ganz der juste-milieu-Stellung, welche dieser
Geistliche in Gemeinschaft mit dem Prediger Jonas hier
überhaupt behauptet. Er concedirte der einen Seite, daß
es ein Unrecht gewesen, den Dr. Kupp auszuschließen und
bedauerte den Fehler der Minorität, daß sie sich nicht als
les Stimmsrechts begeben hätte, andererseits wollte es ihn
hart bedünken, Männer, die zum Theil einen Ruf euro-
päischer Gelehrsamkeit in Anspruch nehmen könnten, deren
Fehler doch nur ein entschuldigbarer, in guter Absicht began-
gener Irrthum gewesen sei, durch Annullirung ihres Be-
schlusses vor Deutschland zu kompromittiren. Der Redner
knüpfte hieran weitere Klagenwendungen, indem er im All-
gemeinen eben so sehr vor der „tendentösen Rechtgläubig-
keit“ als der „tendentösen Freigläubigkeit“ warnte, und
den Verein aufforderte, auf der Hut zu sein, daß er weder
einem „politischen Liberalismus“ noch auch „gouvernement-
aler Kirchlichkeit“ dienstbar werde. Diesen wohlmeinenden
Bemerkungen knüpfte sich der Vorschlag an: auszusprechen, daß
sowohl der Centralvorstand als die fünfte Hauptversammlung
durch die Ausschließung des Dr. Kupp ihre statutarischen Er-
mächtigungen überschritten hätten, es dann aber dabei bewen-
den zu lassen, der Darmstädter Hauptversammlung durch den
brandenburgischen Provinzialverein von dieser Erklärung
einfach Nachricht zu geben. Vielleicht hätte der Redner
doch größern Anklang gefunden, wenn er im Stande ge-
wesen wäre, sich kürzer und präciser auszudrücken; die ge-
fällige Breite des Kanzelvortrages ermüdete jedoch die

Versammlung so, daß Alles, erfreut über das Ende, sich
nur beeilte, den Ruf nach Abstimmung zu theilen. Die
Einmischung von ein Paar ungehörigen Dingen, welche an-
dere Sprecher sich erlaubten, vermehrte die Unruhe, so
daß ein wirklicher Tumult auszubrechen drohte. Der Vor-
sitzende stellte nach einer Weile die Ruhe wieder her, in-
dem er bemerkte, daß jetzt nur Redner für Kupp aufge-
treten seien, vor der Abstimmung jedoch auch die Ansich-
ten gegen ihn zu hören seien. Man wolle demnach mit
dem Vorlesen des Botums vom Präsidenten Vornemann
beginnen, welches zugleich die Ansicht des Verwaltungsraths
ausdrücke. Hierüber erhob sich ein neuer Lärm, in-
dem dies Botum, über einen Druckbogen stark, ohnehin
den Meisten bekannt, auch das Vorlesen desselben minde-
stens nicht als parlamentarisch anzusehen war. Auf allge-
meinen Einspruch wurde daher davon Abstand genommen,
und erhielt statt dessen der Licentiat Kau das Wort, um
gegen Kupp zu sprechen. Dieser Redner begann leider mit
einer so eiteln Selbstgefälligkeit, indem er lange Umschweife
über seine Person und seinen individuellen Widerwillen ge-
gen alle liberale Tendenzen voranschickte, daß der fortwäh-
rende Ruf „zur Sache“ neue Unordnungen hervorrief.
Die Ansicht des Redners stellte sich endlich dahin fest, daß
die Kuppische Sache nach den Statuten völlig zweifelhaft
liege und liegen müsse, weil sie mit allgemeinen prinzipi-
ellen Gährungsprozessen zusammenhänge. Der Gustav-
Adolph-Verein solle sich vor allem seinen prinzipiellen Bo-
den schaffen, dann würde er auch Konflikte, wie den vor-
liegenden lösen. Der Redner schien hiernach die von An-
dern geforderte Neutralität bekämpfen zu wollen. Es
folgte ihm der Prediger Dhrst, welcher den unglücklichen
Gedanken hatte, eine dialogische Form für seinen Vortrag zu
wählen. Daß ein aufgeregtes Auditorium hierauf nur unter
Lärm, Gejisch, Geschrei oder Gelächter eingehen konnte, ver-
steht sich. Namentlich kamen dazu unparlamentarische Kraft-
ausdrücke, die um so mehr Opposition erweckten, je weni-
ger der Vorsitzende sie rügen zu wollen schien; z. B. „ich

erkläre, Kupp ist kein evangelischer Christ, und ob Sie es Alle mit Posaunen bliesen; mir liegt nichts an Ihrem Beifall". Das Argument des Redners war, der §. 1 der Satzungen der freien Gemeinde des Dr. Kupp laute: „der Prediger hat das religiöse Bewußtsein der Gemeinde auszusprechen“ und das sei kein Evangelium. Hierüber wollte sich ein Streit zwischen dem Prediger Jonas und dem Redner entspinnen, der jedoch durch den erneuerten Ruf nach Abstimmung verhindert wurde. Ein letzter Redner gegen Kupp, ein Altlutheraner, Herr Gendelmeyer, begann einen konfusen Vortrag mit so leiser Stimme abzulesen, daß der Vorsitzende unter dem Gelächter der Versammlung ihn selbst ersuchen mußte, nur einzuhalten. Die Debatten wurden hiernächst geschlossen und vom Vorsitzenden resumirt. Als nun aber zur Abstimmung geschritten werden sollte, entstanden sowohl über die Art und Weise derselben, wie über die Fragestellung neue Zweifel. Diese veranlaßten noch einmal sehr hitzige und leider höchst ungeordnete Debatten, bis man sich endlich durch Handaufheben zu folgenden beiden Beschlüssen vereinigte:

- 1) Der Berliner Lokalverein erklärt den Beschluß der fünften Hauptversammlung des Gustav-Adolf-Vereins vom 7. Septbr. d. J. für statutenwidrig.
- 2) Der Berliner Lokalverein ersucht den brandenburgischen Hauptverein, seine Deputirten zur Darmstädter Hauptversammlung dahin zu instruiren, daß die Ausschließung Kupp's, als dem Wortlaut und dem Geist der Statuten zuwiderlaufend, aufgehoben werde.

Diese beiden Beschlüsse wurden mit einer nahe an Einkimmigkeit grenzenden Majorität gefaßt, und so das Resultat dieser denkwürdigen Versammlung auf eine Weise allein würdige Weise entschieden. — Nun noch ein Wort über die Haltung der Versammlung. Man dürfte geneigt sein, die lärmenden Scenen als der Würde des Gegenstandes keinesweges angemessen zu bezeichnen, und es wird nicht an Anklägern fehlen, die dies weiter ausbeuten. Die Schuld lag einzig und allein am Präsidio. Es muß von vorn herein als taktlos bezeichnet werden, einer Persönlichkeit, wie dem Oberbürgermeister Krausnick, diesmal den Vorsitz zu übertragen, da derselbe durch sein früheres Votum gegen Kupp jedenfalls eine bestimmte Parteilichkeit einnahm. Dieser Fehler aber wurde dadurch gesteigert, daß der Vorsitzende die parlamentarische Unparteilichkeit des Präsidii gar nicht einmal anstrebte, sondern überall, wo es thunlich war, seine Ansicht zu vertheidigen suchte. Dies reizte die Versammlung, machte sie argwöhnisch und rief bei jeder Gelegenheit Demonstrationen hervor, die sonst unbedingt unterblieben wären. Ganz besonders tritt die Schuld des Präsidii in der letzten Debatte über Fragestellung und Abstimmung hervor. Anstatt hier einzuschreiten, Vorschläge zu machen, einen Stimmodus, über den man doch nachgedacht haben mußte, zu proponiren, sah der Präsident dem Lärm vollkommen unthätig zu und ließ die Versammlung durcheinander streiten, wie sie wollte, so daß der dringende Verdacht entsteht, man habe den letzten Versuch machen wollen, die Versammlung sich durch Anarchie selbst auflösen zu lassen, um so über die Abstimmung hinauszukommen. Erst als mehrere der Anwesenden, dies vielleicht argwöhnend, auf den Vorsitzenden eindrangen, erhob er sich und stellte die Fragen endlich so, wie sie ein Mitglied der Versammlung ihm wörtlich vor sagte. Dies ist bei einem Manne, wie Krausnick, der sich dem energischen Einschreiten sonst sehr gewogen zeigt, gewiß zum ersten Mal vorgekommen.

Dresden, d. 12. Dec. Tysnowski's Schicksal dürfte durch die Aufhebung der Republik Krakau eine günstige Wendung nehmen, da in Folge dieser Maßregel Sachsen jetzt noch weniger zu einer Auslieferung verpflichtet ist.

Hannover, d. 7. Dec. Heute hat die erste Kammer den Beschluß der Volkskammer: die Regierung um Herstellung der frühern Oeffentlichkeit der ständischen Verhandlungen zu ersuchen — mit 22 gegen 19 Stimmen angenommen.

Portugal.

Nachrichten aus **Portugal** (über Madrid) reichen bis zum 27. Nov.: es war noch immer nichts Entscheidendes vorgefallen. Aus Vigo vom 28. Nov. wird geschrieben: Valerza und Oporto beharren im Aufstand gegen die Regierung der Königin Maria. Der Graf Thomar hatte am 4. Dec. der Königin Isabella sein Beglaubigungsschreiben als portugiesischer Gesandter überreicht.

Vermischtes.

— Berlin. Den Mitgliedern des Chors und des Orchesters der Königl. Oper ist dieser Tage eine große Freude zu Theil geworden, indem der General-Musikdirector Herr Meyerbeer sein ganzes 3000 Thaler betragendes Jahrgelalt unter dieselben vertheilen ließ. Einzelne Persönlichkeiten haben auf diese Weise eine größere Unterstützung empfangen, als ihre volle Monatsannahme beträgt. Herr Meyerbeer ist bereits nach Wien abgegangen; ihm wird der Dank aller derer folgen, welchen er den Weihnachtsbaum auf so edelmüthige Weise erhellen half.

— Ueber die Todesart List's herrscht jetzt kein Zweifel mehr: Folgendes ist eine direkte Mittheilung aus Kuffstein in Tyrol vom 4. d. M.: „Am 26. v. M. kam ein bejahrter, doch rüstiger Reisender in unser Städtchen und weilte einige Tage unter uns. Sein Betragen ließ erkennen, daß ihn schwere Melancholie drückte; er zog sich von aller Gesellschaft zurück, und man glaubte nur seinen Gemüthszustand zu schonen, wenn man ihn seiner Wege gehen ließ. Montags am 30. früh entfernte er sich noch beim Dunkel aus seinem Gasthause, und kehrte seitdem nicht wieder. Ein an Herrn Kolb, Redakteur der allgem. Ztg., zurückgelassener Brief, welcher die unverkennbarsten Spuren der vorgeschrittenen Geisteszerrüttung zeigte, ließ das Traurigste ahnen. Die ganze Gegend um Kuffstein wurde durchsucht und endlich fand man gestern den greisen Wanderer auf einer kleinen Anhöhe eine Viertelstunde vom Ort entfernt in sitzender Stellung mit dem Gesichte gegen Baiern gewendet, in der Linken eine entladene Pistole. Die Kugel war vom Munde durch den ganzen Schädel und beim Scheitel herausgedrungen. — Heute früh trugen wir ihn feierlich zu Grabe, tief bewegt von dem unglücklichen Ende des wackeren deutschen Patrioten, des großen Kämpfers für Deutschlands Handel und Industrie, des berühmten Rational-Ökonomen, Dr. Friedrich List.“

— Brüssel, d. 9. Decbr. Im ablaufenden Jahre sind über 15,000 Auswanderer von Antwerpen aus nach Amerika abgegangen; die Zahl der Auswanderer wird im nächsten Jahre diese Zahl bei weitem übersteigen, was aus den jetzt schon abgeschlossenen Auswanderungscontracten sich ergibt.



Bekanntmachungen.

Lehrer-Gesuch.

Ein auf einem Seminar gebildeter, tüchtiger Schulumts-Kandidat wird für eine schola collecta gesucht. Namentlich wird auch gewünscht, daß derselbe befähigt ist, einen zweckmäßigen Unterricht in Musik und Zeichnen zu erteilen. Das jährliche Honorar beträgt 120 Thlr. Zu melden beim Cand. theol. et Rector Mohr in Mücheln.

Zu einem sehr passenden Festgeschenk für das erste Jugendalter eignet sich ganz vorzüglich das eben erschienene, sehr empfehlenswerthe:

Erste Lesebuch für das Alter von 7 — 10 Jahren von **M. S. Siecke**, Conrect. und Professor am Gymnas. zu Merseburg. gr. 8. geh. 15 Sgr.

Verlag von L. Garcke in Merseburg. Vorräthig in allen Buchhandlungen; in Halle bei **C. A. Schwetschke u. Sohn.**

In meinem Verlage sind eben erschienen, und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Gedichte

von **Fr. Galle.**

geheset. Preis 15 Sgr.

Der durch seine ansprechenden Gedichte im „Volksblatt“ bereits bekannte Verfasser, übergibt damit zum ersten Male eine Sammlung seiner Gedichte der Oeffentlichkeit. — Dieselben sind zum Geschenk sehr geeignet, und deshalb auch schön gebunden vorrätig. Richard Mühlmann.

Bei **C. A. Schwetschke u. Sohn** in Halle ist vorrätig:

Heinr. Bordenann: Ausführliches Handbuch der

Sodafabrikation,

nach den neuesten Erfindungen und Verbesserungen. Oder: Vollständige Darstellung aller älteren und neueren Methoden zur Fabrikation der Soda oder des Natrons, nebst Anweisungen und Rathschlägen, mehrere der einfachsten als ein vortheilhaftes Nebengeschäft zu betreiben; der Bereitung des Stauberfalzes, der Salzsäure etc. Mit 2 Taf. Abbild. 8. Preis 25 Sgr.

Feinste Lederwaaren.

Wappen, Brieftaschen, Cigarren-Etuis, Porte Monnaie's, Notizbücher etc. bei **Th. Senning**, Leipziger Str.

Anzeige: Junge Schweine verkauft das Amt Helmsdorf bei Gerbstedt.

Dringende Bitte!

Wenn man jetzt die Tage- oder andere Blätter liest, so sind selbige von Leuten mit Ausverkäufen unter allerlei Vorwänden angefüllt. Einer wegen Auswanderung, der Andere wegen Todesfall, oder sie bringen vielmehr andere Unwahrheiten zum Vorschein, die alle nur den Zweck haben, ein geehrtes Publikum heranzulocken. In einer solchen Zeit bin ich wohl gezwungen, mein **reelles Leinen- und Manufactur-Geschäft** aufzugeben. Ich bitte daher ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum, sich gefälligst selbst zu überzeugen, und man wird bei dem kleinsten Versuche finden, daß selbiges der strengsten Wahrheit angemessen ist. Obgleich meine Waaren reell sind, so werden sie dennoch, wegen oben erwähnten Umständen, zu solchen Preisen verkauft, wie sie **nie wieder** vorkommen können.

Beweis einiger Artikel!

Vollkommen weit abgepaßte Piqué-Unterröcke à St. 17 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Feine Taschentücher à Duzend 15 Sgr.

Feine und schwere Creas-Leinen, 60 Ellen zu 4 $\frac{3}{4}$ Thlr.

Greifenberger u. Zittauer Leinen, 70 E. zu 6, 7, 8, 10, 12 Thlr.

Herrnhuter Leinen, 100 Ellen zu 8 $\frac{1}{3}$ bis 10 $\frac{1}{6}$ Thlr.

Oberhemden-Leinen, 70 Ellen zu 13 bis 16 $\frac{1}{3}$ Thlr.

Diese Leinen werden 6, 8 bis 12 Thlr. unter dem wahren Fabrikpreis verkauft. Schwere Handtücher-Dreile à Elle 21 Pf., **Tischtücher in den schönsten Dessins**, 2 $\frac{1}{4}$ Ellen lang, à 10 Sgr., 3 Ellen lang, à 17 $\frac{1}{2}$ bis 20 Sgr., und 6ellige feine Taschentücher schwerster Qualität, à St. 1 $\frac{1}{3}$ bis 2 $\frac{1}{4}$ Thlr.. Feine Tischservietten à Duzend 1 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{3}$ Thlr. Doppelte Atlas-Damast-Gedecke, mit 12 und 6 Servietten, à St. 2 $\frac{1}{2}$, 4, 6, 8 bis 15 Thlr. Tisch- und Kommoden-Decken à St. von 10 Sgr. an. **3021 Ellen Nester weißgarniger Leinwand** à Elle 2 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Manufactur in Herren- und Damen-Artikeln, welche sich besonders zu **Weihnachts-Geschenken** eignen, als:

Neueste und modernste fertige **Sammetachemir-Westen** à St. 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Weinkleider à St. 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Eine bedeutende Auswahl neuester **Westenstoffe** in den schönsten **albanischen und chinesischen** Mustern, à St. 15, 20, 25 Sgr. bis 1 $\frac{1}{3}$ Thlr., geringere Gattungen à St. 7, 8 bis 12 Sgr.

Vorbenannte Westenstoffe werden weit unter der Hälfte des Kostenpreises weggegeben, sowie auch noch Sammet u. seidene Stoffe. 2080 Ellen **Sommer-Bucksfin** à Elle 6, 7 bis 8 Sgr. **breiter schwerer Mailänder Winter-Bucksfin** à Elle 1 $\frac{1}{4}$ bis 1 $\frac{2}{3}$ Thlr. Große schwere schwarzseidene **Halstücher** à St. 2 $\frac{1}{2}$ Sgr., 1, 1 $\frac{1}{6}$, 1 $\frac{1}{4}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. Bunte seidene **Taschentücher** à St. 25 Sgr. bis 1 $\frac{1}{6}$ Thlr., gefaltet 2 bis 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. Neueste gewirkte **Lapis- und andere Umschlagetücher** à St. 2, 3, 4 bis 6 Thlr., Fabrikpreis 6, 8 bis 14 Thlr. **7/4 Polka-Tücher** à St. 9 Sgr. Prinzip-Tücher für Damen à St. 8 Sgr. Schwere weiße **Piqué-Bettdecken** à St. 20 Sgr. Feine **Damenschürzen** à St. 5 Sgr.

NB. Wiederverkäufer und Abnehmer von mehreren Partien erhalten einen angemessenen Rabatt.

Der Verkauf beginnt **Montag** den 14. d. M. und dauert nur **unwiderruflich** bis **Freitag** den 19. d. M. Abends 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Das Verkaufsort ist nur: **Kleinschmieden Nr. 947, Erste Etage**, im Hause des Drechslers Herrn G. Berger jun., der **Engel-Apotheke** schräg über.

Ferdinand Haafengier,

große Klausstraße Nr. 896,

empfiehlt neu silberne Suppen-, Gemüse-, Eß- und Theelöffel, Koch- und Messer von verschiedenen Sorten zu den billigsten Preisen.

Ferdinand Haafengier

empfiehlt neu silberne Steigbügel, Sandaren, Sporen, Geschirz- und Reitzeugbeschlüge.

Ferdinand Haafengier

empfiehlt in großer Auswahl Platten, Plättchen, so wie noch andere Artikel zu den billigsten Preisen.

Einem geehrten Publikum empfiehlt sein Lager englischer Werkzeuge von Gußstahl
 bester Qualität
Gaetano Baccani,
 Halle, im Rothenthurm-Anbau.

Das Spielwaaren-Lager von August Götzinger aus Merseburg

befindet sich zu diesem Weihnachtsmarkt, wie seit 10 Jahren, in der Steinstraße in dem Hause des Hutfabrikanten Herrn Stagninus, und hat dieses Jahr eine sehr reichliche Auswahl meistens Spielwaaren eigener Fabrik, und kann also gewiß billige Preise stellen. Halle, den 14. December 1846.

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum empfiehlt
 Unterzeichneter sein schön assortirtes **Gold- und Silberwaaren-Lager** bei reellen Preisen zu gefälliger Abnahme.

Julius Krüger, Leipziger Straße.

2000, 1150, 800 und zweimal 400
 Thlr. werden auf ländliche Grundstücke
 nachgewiesen in Wettin Nr. 70.

Ein recht ordentliches gefestetes Mädchen,
 welches Waschen, Plätten, Nähen und Kochen kann, wünscht sogleich oder zu Neujahr zur Pflege und Führung der Wirthschaft oder zur Aufsicht der Kinder ein gutes Unterkommen zu finden. Näheres auf dem Harz Nr. 1321 eine Treppe hoch.

15,000, 6000, 2500, 1900, 1000,
 800, 400 und 300 Thlr. sind auszuleihen
 durch den Secretair Kleist, gr. Klausstraße Nr. 896.

Die Bel-Etage meines große Märkerstraße Nr. 408 belegenen Hauses, wozu auch Pferde stall und Wagen-Remise ablassen werden kann, ist vom 1. April 1847 ab anderweit zu vermieten.

Flöthe.

Altar-, Tafel-, Kutsch-, Handlaterren- und Baumlichter; Wachsstock und kleine Pyramiden billigt bei
 Lincke, Alter Markt Nr. 548.

Rapskuchen-Mehl.

Außer Raps- und Leinölkuchen verkaufen wir auch Rapskuchen-Mehl zu gleichem Preis. C. G. Frisch & Comp.

Kapitale (nicht Pupillengeld) von 800, 1000, 2000, 3000 bis 6000 Thlr. sind theils auf ländliche oder wirklich gute Hypothek für hiesige Gegend auszuleihen.

Calculator Deichmann
 in den 3 Kronen.

Eine Partie zurückgestellte **Cigarren-Stuis** werden unter dem Einkaufspreis verkauft.
J. G. Grosse.

Cigarren-Stuis,

daß Neueste, empfiehlt
F. C. Spieß, alte Post.

Spazierstöcke

in Fischbein-, Pfeffer-, Zucker-, Bambus- und spanischen Röhren mit modernen Knöpfen und Krücken, so auch Stöcke für Kinder in Auswahl bei
F. C. Spieß, alte Post.

Cigarrenpfeifen

mit Perlmutter-Röhren und Meerschaum-Köpfen, sowie Cigarrenspitzen von Bernstein empfiehlt als passendes Weihnachtsgeschenk
F. C. Spieß, alte Post.

Bei ausgeführter Separation ist der Fußsteig am Volkmaringer Wege meinem Plan entlang und über denselben, desgleichen die Wege über meine Wiesen bei 1 Thlr. Strafe verboten.

C. Ackermann in Dederstedt.

Pfannkuchen

von heute an bei H. W. Preis in Trotha.

Auf den zweiten Weihnachtsfeiertag Ball, wozu ergebenst einladet
 A. Schreibvogel in Heiligenthal.

Bezugnehmend auf die Bekanntmachung des hiesigen Wohlbl. Magistrats vom 13. d. empfehle ich mich als Hebamme auch in diesem Blatte ganz ergebenst.

Meine Wohnung ist Neumarkt, Gelfstraße Nr. 1293, bei der Böttcher-Wittwe Dtto.
 Rosine Riedel.

Gbleichten vortrefflichen Honig in versiegelten Büchsen von weißem Glase mit meiner Firma, zu Weihnachts-Geschenken sich eignend, à Büchse mit Glas für 5 Sgr.; Weißen und gelben Sorauer Wachsstock in $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Pfd. Stöcken à 16 und 20 Sgr.;

Besten Citronat;
 Alle Sorten Honigkuchen;
 Schönste Lambertsnüsse à Pfd. 5 Sgr., in Centnern billiger;
 Wallnüsse, beste Sorte, à Schock 2 Sgr., pro Thaler 17 Schock, empfiehlt
 F. H. Fromm,
 gr. Ulrichsstraße Nr. 28.

Von heute an verkaufe ich meine besten großen Rosinen, rein verlesen,

ebenfalls

das Pfund für 3 Sgr.
 Halle, den 12. December 1846.
 F. H. Fromm,
 große Ulrichsstraße Nr. 28, im Hause des Herrn Ehrhardt.

Rapsbohlen à Korb 1 Sgr. hat zu verkaufen G. Netze in Beesenstedt.

Große rheinische Nüsse, sehr schön voll, empfiehlt an Händler und im Einzelnen billigt
 E. Dönig.

Hasen, Marber, Itis, Füchse, so wie alle übrige Arten Rauchwaaren, kauft fortwährend und zahlt die höchsten Preise
 J. D. Rosenfeld,
 große Ulrichsstraße Nr. 23 erste Etage bei Herrn Dürrbeck.

Zu Festgeschenken

sich eignende Werke (Erbauungsbücher, schönwissenschaftliche Werke, gemeinnützige Schriften, Jugendschriften etc.) für jedes Alter und zu den verschiedensten Preisen sind bei uns vorrätzig.

Halle, December 1846.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Beilage

Gebauerische Buchdruckerei

Eisenbahnen.

Die „Hamburger Börsen-Halle“ berichtet: »Dem Vers nehmen nach, dürfte die am Bundestage von Lübeck eingereichte Petition, wegen Verbindung mit dem deutschen Eisenbahnnetz, einem befriedigenden Resultat entgegengehen. Die Bundesversammlung hat sich in der Sache kompetent erklärt und in vertrauter Sitzung darüber berathen. Ein Bundesbeschluss ist indessen nicht gefasst worden, dagegen sollen Desterreich und Preußen es übernommen haben, auf diplomatischem Wege durch ihre Gesandten bei der dänischen Regierung auf Bewährung der Petition hinzuwirken. Die von dem dänischen Kabinet ertheilte Antwort auf die überreichten Noten soll für die Interessen Lübecks günstig lauten.«

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.)

Halle, den 15. December.

Weizen	2 1/2	22 1/2	6 1/2	bis	2 1/2	27 1/2	6 1/2
Roggen	2	22	6	—	2	25	—
Gerste	1	20	—	—	1	22	6
Hafer	1	1	3	—	1	5	—

Magdeburg, den 15. December. (Nach Wispehn.)

Weizen	60	—	66	Gerste	45	—	45 1/2
Roggen	60	—	66	Hafer	28 1/2	—	30

Wasserstand der Saale bei Halle

am 15. Dec. Abends 4 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 3 Zoll,
am 16. Dec. Morgens 8 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 3 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 15. December: 41 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommenene Fremde vom 15. bis 16. December.

Im Kronprinzen: Hr. Vice-Ober-Jägermeister Graf v. d. Assburg-Falkenstein a. Weisdorf. Hr. Rent. Sander a. Köthen. Die Herrn. Rittergutbes. v. Kaltsch a. Polenzka, Scharf a. Pommern. Die Herrn. Kauf. Weisser a. Offenbach, Feßner a. Königsberg, Kettel a. Bamberg.

Stadt Zürich: Die Herrn. Kauf. Königsdörfer a. Magdeburg, Eiemson a. Leipzig, Meyer a. Bremen, Rosenthal a. Mainz, Hoff a. Elberfeld, Rosenbaum a. Berlin, Eternberg a. Hannover. Hr. Kunstgärtner Aberg a. Potsdam.

Goldnen Ring: Die Herrn. Amtl. Pippe a. Schortleben, Seltart a. Oldesloe. Hr. Gutbes. Drewnig a. Pahlhausen. Die Herrn. Kauf. Kirchner u. Sauer a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Hr. Oberlehrer Brandt a. Potsdam. Hr. Deton. Jabel a. Eilenburg. Hr. Ingenieur Krumholz a. Breslau. Hr. Dr. med. Blick a. Schwaneberg. Hr. Kaufm. Soder a. Magdeburg. Hr. Partik. Waaner a. Leipzig.

Schwarzen Bär: Hr. Fabrik. Räubert u. Hr. Kaufm. Schröder a. Magerburg. Hr. Geschäftereif. Orsbel a. Ettlingen. Hr. Schauspl. Müdenheim a. Braunschweig. Hr. Schichtmstr. Jäpel a. Alzenberg. Die Herrn. Kauf. Gottschalg a. Schöden, Ludwig a. Dresden. Hr. Fabrik. Kuchenthal a. Buhla. Hr. Deton. Herbst a. Grönungen.

Stadt Hamburg: Die Herrn. Kauf. Erkenzweig a. Hagen, Adner a. Berlin, Joachim a. Dresden. Hr. DRKrefer. Kropf a. Nordhausen. Hr. Mühlenbes. Kretschmann a. Bergha.

Goldnen Ring: Die Herrn. Kauf. Stutenis a. Magdeburg, Harfurth a. Frankfurt. Hr. Geschäftsmann Dietrich a. Erfurt. Hr. Kürschnermstr. Karcuth a. Naumburg.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 15. December.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	92 11/12	92 3/12	Magd. Leipz.	—	—	—	—
Präm. Sch. v. Seehandl.	—	—	89 3/4	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Rur. u. Rm. Schldv. Schr.	3 1/2	90 1/4	89 3/4	Berl. Anhalt.	—	113	112	—
Berl. Stadt-Obligat.	3 1/2	—	92 1/4	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Wstkr. Pfdbbr.	3 1/2	91 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Grßh. Hof. do.	4	—	100 3/4	Düss. Elberf.	—	107	—	—
do. do.	3 1/2	—	91 1/2	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
DKpr. Pfdbbr.	3 1/2	—	94 1/4	Rheinische	—	—	84	—
Pomm. do.	3 1/2	92 5/6	92 1/3	do. dr. P. Obl.	4	—	—	—
R. u. Rm. do.	3 1/2	94 1/2	93 3/8	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—	—
Schles. do.	3 1/2	—	96	Oberschles. A.	4	105	—	—
do. v. Staat gar. Lt. B.	3 1/2	95 1/4	—	do. Prior.	4	—	—	—
Gold al. marc.	—	—	—	do. B. v. eing.	—	96 1/2	—	—
Frdcks'd'or.	—	13 7/12	13 1/12	Berl. Stettin.	—	—	—	—
And. Goldm. à 5 Zhr.	—	11 5/8	11 1/3	Lit. A. u. B.	—	—	109 1/2	—
Discont.	—	4	5	Magd. Hßbt.	4	—	106 1/2	—
				B. Schm. Fr.	4	—	—	—
				do. do. P. Obl.	4	—	—	—
				Bonn. Rdn.	5	—	—	—
				Niedersch.	—	—	—	—
				Rf. v. eing.	4	—	90 1/2	—
				do. Prior.	4	93 1/2	—	—
				do. Prior.	5	100 1/4	—	99 3/4
				R. u. M. Zwgb.	4	—	—	63
				do. Prior.	4 1/2	89 1/4	—	—
				W. B. C. O.	4	—	—	77 1/2
				Berl. Hamb.	4	—	—	97 1/2

Eisenbahn-Actien.

Berlin, den 14. December.

Ausländische.

	Zf.	Brief	Geld		Zf.	Brief	Geld
Amsterd.-Rotterd.	4	96	—	Leipzig-Dresd.	4	—	—
Göth.-Bernb.	4	—	—	Nordb. Kais.-Ferd.	4	—	—
Hamb.-Berged.	4	—	—	Sächf.-Baier.	4	81 1/2	—
Riel-Altonaer	4	109	108	Barckefeldo v. St.	—	74 3/4	73 3/4

Quittungsbogen à 4 pCt.

	eingez.				eingez.		
Nach-Maest.	20	86 1/2	85 1/2	Magdeb.-Wir-	—	—	—
Berg-Märk.	40	86	85	tenberge	20	—	—
Berl.-Anhalt.	—	—	—	Mail. Bened.	66-10	114	—
Lit. B.	45	97	96	Mecklenburg.	40	—	—
Verb.-Kdwh.	60	—	—	Nordb.-Fried-	—	—	—
Wieg.-Meiße	45	—	—	rich-Wilh.	55	75 1/4	74 1/4
Chemn. Riesa	60	—	—	Prinz-Wilh.	—	—	—
Rdn.-Minden	70	91 1/4	90 1/4	(Steele-W.)	80	81	—
C.-M.-Th.	—	—	—	Th.-St.-Pr.	—	—	—
Verb.-B.	20	—	—	Altkien	60	88 1/2	87 1/2
Crac.-Oberf.	85	76 3/4	75 3/4	Starg.-Pof.	30	85	—
Dresd.-Sürl.	90	98 3/4	—	Thüringer	90	94 1/2	93 1/2
Hvorno-Flor.	45	—	—	Ung.-Central-	—	—	—
Wbau-Sittau	70	—	—	Bahn	50	96 1/2	95 1/2

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die be-
signirten Empfänger nicht zu bestellen ge-
wesen und deshalb zurückgeschickt worden.
Die Absender werden zur schleunigen Ab-
holung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. Nähfadelfabrikant Gir-
kens in Cöln.
- 2) An Hrn. Kunstgärt-
ner Saalborn in Leipzig.
- 3) An Hrn.
Gastwirth Loeffler in Wittenberg.
- 4) An Hrn. Amts-Secretair Ritter in
Hohenmölsen.
- 5) An Hrn. Fasshauer
in Leimbach.
- 6) An den Musikus Gil-
lard in Lützen.
- 7) An den Müllerge-
sellen Robisch in Hoym.
- 8) An den
Schuhmachermeister Lehfeldt in Perle-
berg.
- 9) An Hrn. H. Herbst in Cöln.
- 10) An Herrn Gleich in Etenkoben.
- 11) An Madame Huth in Dessau.
- 12) An Hrn. Cantor Helm in Untergreiflau.
Halle, den 14. Dec. 1846.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Gasthofs- und Ziegelei-Verkauf resp. Verpachtung.

Ich bin gesonnen

- 1) meine, in dem ziemlich großen und
belebten Orte Wintersdorf an der
von Lucka nach Altenburg führenden
Chaussee gelegenen, von Grund aus neu
und massiv erbauten **Gasthofs-Ge-
bäude** nebst Zubehör, mit der dazu
gehörigen ausgebreiteten **Schanke** und
Gastgerechtigkeit;
- 2) meine, erst vor wenig Jahren neu er-
baute, ganz nahe bei Wintersdorf,
an der obengedachten Chaussee gelegene
frequente **Ziegel- und Kalkbren-
nerei** nebst dazu gehörigem Grund-
stücks- und anderem Inventarium,
meistbietend entweder zu **verkaufen** oder
zu **verpachten**.

Dies, und daß

Donnerstag der 7. Januar 1847
zum diesfalligen Bietungs- und Erste-
hungstermine von mir anberaumt worden,
mache ich unter dem Bemerken, daß die
bezüglichen Verkaufs- und Verpachtungs-
Bedingungen bei mir, sowie bei dem Herrn
Böttchermeister Ernst Porzig am Burg-
thore zu Altenburg von heute an zur
Einsicht ausliegen, daß ferner bei etwai-
gem Zustandekommen eines Kaufes ein
Theil der Kaufsumme auf den Verkaufs-
objekten stehen bleiben kann, und mit der
Bitte an Kauf- und Pachtlustige andurch
bekannt, sich obengenannten Tags Vormit-
tags 9 Uhr in meiner Behausung einzu-
finden.

Wintersdorf bei Altenburg,
den 11. December 1846.

Julius Heinrich Landmann.

D. Friedländer aus Berlin,

Königsstraße Nr. 64,

bezieht den kommenden Markt mit einem Lager fertiger **Herren-Garderobe-Ar-
tikel**, als: Schlaf Röcke, Tuch-Säcke, Paletots, Beinkleider, Westen u., und bemerkt,
daß sämtliche Sachen so solide und modern gearbeitet, daß sie mit den andern zu
Markt gebrachten Herren-Kleidungsstücken nicht zu vergleichen sind. Preise ganz billig,
aber fest.

Stand: Leipz. Straße im goldnen Löwen, 1 Treppe, Zimmer Nr. 6.

So billig nie wieder!

Nur große Ulrichsstraße Nr. 79 1ste Etage beim Conditor Herrn Robeck

o len und müssen die elegantesten und kostbarsten

Berliner Herren-Anzüge

zu noch nie dagewesenen enorm billigen Preisen verkauft werden. Das Lager besteht
in mehr als

200 feinen Tuch-Röcken	von	6	—	14	Thlr.
500 " Paletots à la Sax	von	7	—	14	"
200 Mäntel, Griechen, Spanier	von	7	—	18	"
2000 Duffel-Röcke à la Sax	von	3 1/2	—	6	"
5000 schw. Buckskin-Beinkleider	von	2	—	4	"
2000 elegante Westen	von	2 1/2	—	3	"
5000 Schlaf Röcke	von	1 1/4	—	6	"

**Volka-Röcke, Morgen-Hosen und Knaben-Anzüge
noch billiger.**

Sämmtliche Sachen sind unter Leitung eines tüchtigen Pariser Werkführers nach den
neuesten Journalen von franz. und engl. Stoffen elegant und dauerhaft angefertigt,
so daß gewiß Niemand das Lokal unbefriedigt verlassen wird.

Nur große Ulrichsstraße Nr. 79 Erste Etage beim Conditor Herrn Robeck.

Wegen eines anderweiten Haus-Ankau-
fes bin ich Willens, melnen nicht unbeträcht-
lichen Haus und Ausladeplatz an der bis
dahin noch schiffbaren Saale, mit Pferde-
stall und Schuppen-Gebäude zu verkaufen, und
Ostern 1847 zu übergeben. Zu dem Ende habe
ich einen Termin in meinem Hause, Sonn-
abend den 19. Dec., Nachmittag 2 Uhr, an-
gesetzt, und lade Liebhaber hierzu ergebenst
ein; auch kann schon vorher mit mir unter-
handelt und die annehmlichen Bedingungen
eingesehen werden.

M. L. Le Clerc,
Maurer-Meister.

Es steht auf Reils Berge ein Schel-
benwagen zum Verkauf, der noch vollkom-
men gut erhalten und sich auch leicht fährt.

Eine gesunde Amme, am liebsten vom
Lande, wird gesucht von der
Hebamme Stüdtich in Beesen.

Zum Ball den zweiten Weihnachtsfeier-
tag ladet ergebenst ein
Kotzhaus. Reußner.

In meinem Verlage sind eben erschie-
nen:

Holuck, Dr. A., Predigt am Tod-
tenfeste, und zum Anfange des neuen
akademischen Halbjahrs gehalten. geb.
4 Sgr.

Heinrich, Cantor, Mitgabe für
Christliche Volksschullehrer zur
Belehrung und Erbauung, enthaltend
geistliche Lieder, Gedichte, Gebete, Be-
trachtungen und Erzählungen mit vie-
len Anmerkungen. geb. 1 Thlr.

Rich. Mühlmann.

Adolph Saak, D

Porzellan- und Portrait-Maler,
Stadtfleischergasse Nr. 158,
empfiehlt sich zum bevorstehenden Weih-
nachtsfeste zum Anfertigung von Portraits,
Landschaften nach der Natur, Wappen und
Silhouetten auf Porzellan und Papier, für
deren Richtigkeit garantirt wird.

Hufnägeln in bester Güte zum bil-
ligsten Preise bei Willmeyer, Nagel-
Schmidmeister, Bachershof Nr. 731.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Am 9. d. M., Abends, entschlief nach kurzer Krankheit mein innigstgeliebter Gatte und Vater meiner fünf unmündigen Kinder, der Pastor L. N. Reger. Tiefgebeugt bringe ich diese Trauerkunde allen lieben Verwandten, theilnehmenden Freunden und Bekannten, und bitte um ihr stilles Beileid.

Löben, den 11. December 1846.

Sophie Reger, geb. Grosche.

Bekanntmachungen.

Künftigen Sonntag früh 9 Uhr Gottesdienst (Hr. Pfarrer Giese).

Der Vorstand

der deutsch-katholischen Gemeinde.

Bestes Hamb. Rauchfleisch, große Pomm. Gänsebrüste, Holl. Speckbücklinge, große Rhein-Neunaugen, marinirten Kalb, Ruff. und Hamb. Caviar, große Limb. Käse, Schweizer- und Kräuterkäse empfiehlt C. S. Nisfel.

Große Ital. Maronen, neue Catharinen-Pflaumen, Schaalmanteln und Traubenrosinen, lange und runde Lambertsnüsse, eingemachte Preiselbeeren, trockene Trüffeln, Champignons und Morcheln bei C. S. Nisfel.

Für Capitalisten.

Auf ein Grundstück in hiesiger Stadt, dessen Werth mehr als doppelt ist, wird ein Capital von 4000 Thlr. zu höchstens 4 pCt. Zinsen zu leihen gesucht. Dasselbe dürfte aber bei prompter Zinszahlung einer baldigen Kündigung nicht unterworfen sein. Gefällige Offerten dieserhalb sind versiegelt in der Expedition dieses Blattes unter der Adresse X, niederzulegen.

Sultan-Pflaumen, von seltner Größe und Güte, pr. Pfund 3 1/2 Sgr., empfiehlt August Gutzzeit.

Kaffee- und Thee-Service und Dejenners mit neuester Decoration empfehlen Spieß & Schober.

Große Rosinen, rein verlesen, hell, nicht dunkel, das Pfund 2 1/2 Sgr. bei Friedr. Wilh. Dalchow.

M. L. Wiebecke in der Brüderstraße, empfiehlt Cabarets, zwei-, drei- und viertheilig, mit reicher Malerei und Vergoldung, als auch Kuchen- und Zwiebackkörbchen, Schalen, Teller und Obstschalen auf Fuß.

Automaten-Schreiber.



Das Kabinet optischer Illusionen

auf dem Rathskeller-Saal hier ist bis zum 25. d. M. täglich zugänglich; von Nachmittags 4 bis Abends 8 Uhr ist der Saal erleuchtet und geheizt.

Entrée 2 1/2 Sgr.

Martin,

Optiker und Mechaniker aus Amsterdam.

Erfurter Winterschuhwaaren

von Herrn F. Bühner empfing neue Sendung Jean Dinges, am Kronprinzen Nr. 912.

Wiener Raugkämme

in neuer Sendung empfiehlt Jean Dinges.

Das Pendul-Uhren-Lager

von

Gd. Lindner am Markt

empfehlte sich hierdurch bei den möglichst niedrigen Fabrikpreisen, außer welchen es bei dem Verkauf in Partien noch einen angemessenen Rabatt zusichert, als bestens assortirt mit den neuesten pariser Bronze-, Porzellan-, Alabaster- und Holz-Pendulen, als 36 Stunden-Stuhuhren, verbindet aber auch mit diesen stets ein reich assortirtes Lager aller Sorten goldner und silberner Cylinder-Uhren für Herren und Damen. Bei Abnahme einzelner regulirter Stücke tritt statt des beim en gros-Verkauf üblichen Rabatts eine 1- bis 5jährige Garantie ein.

Eine ausgezeichnete gute Havanna-Sigarre, das 1/10 Kistchen für 24 Sgr., empfiehlt August Gutzzeit.

Besonders schöne große Rosinen, pr. Pfund 3 Sgr., empfiehlt August Gutzzeit.

Die Tabackspfeifen-Fabrik von J. A. Spieß,

Rannische Straße am Waisenhause,

hält ihr Lager aller Arten Tabackspfeifen, Cigarrenpfeifen und Spizen und aller dahin gehöriger Artikel in bekannter Auswahl hiermit bestens empfohlen.

Empfehlung.

Zum gegenwärtigen Weihnachtsmarkt empfiehlt Unterzeichneter einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum sein Assortiment Schuhwaaren aller Art, als: Damen-Kamasschen-Stiefeln, die so beliebtesten Orleans- und Guttensbergschuhe in Latsing, Sammet und Tuch, mit und ohne Multurn, Morgenschuhe für Herren und Damen, für letztere in verschiedenen Farben von Sammet, so wie eine Auswahl Kamasschenstiefeln und Guttensbergschuhe für Kinder in allen Größen, als Weihnachtsgeschenk sehr passend, unter Zusicherung reeller Waare und billiger Preise.

Stand: Brüderstraße erste Bude links.
Carl Reich aus Weissenfels.

Im Verlage von A. D. Geisler in Bremen ist so eben erschienen und vorrätig bei C. A. Schwetschke u. Sohn in Halle:

Gründliche Anweisungen zum richtigen L'Hombre-Spiele. 8. eleg. broch. 7 1/2 Sgr. netto.

L'Hombre ist ein Spiel, welches überall zur Unterhaltung gewählt wird. Zu der Kunst, ein geschickter L'Hombre-Spieler zu werden, giebt das obige Buch eine gründliche Anleitung, sowohl für Anfänger, als Geübtere. Das Buch hat eine elegante Ausstattung, bei sehr mäßigem Preise.

Ein neuer Tafel-Schlitten steht zu verkaufen beim Stellmachermeister Gebhardt, Steinweg Nr. 1688.

Baukasten, Tusch- und Maler-Kasten, chin. Tusch, Pastellstifte, Tusch- und Honigfarben, Faber'sche Bleistifte, einzeln und in Etuis mit 8 versch. Bleihärten, neue Gummi-elasticum-Stifte, Vorlagen zum Zeichnen, Schreibmappen, Bilderbogen u. Bilderbücher u. s. w. in der Lith. Anstalt von Leopold Gast am Alten Markt.

Solinger Schlittschuhe mit Nußbaumholz, niedliche Kinderjübel, stählerne Platten, Zuckerzangen, Zucker- und Tabackschneiden, Nußknacker u. s. w. bei J. Hellwig.

Ein schönes Sortiment **Zuschneide-, Laden-, Papier-, Lampen- und Lichtscheeren; feine Stickscheeren, Trennmesser, gute Streichriemen und Messer**, gleich schneidend, empfiehlt
J. Hellwig.

Cigarren

in 1/20 Kistchen empfiehlt als ein sehr passendes Weihnachtsgeschenk zu verschiedenen Preisen

C. J. Scharre, am Markt.

Braunschweiger Mumme, die Flasche 7 1/2 Sgr., große Smyrner Nussfinen, das Pfd. 3 Sgr., bairische Talg-Kern-Seife in starken Riegeln, der Stein Fabrikgewicht 3 1/2 Thlr., bei Carl Brodtkorb.

Ananas-, Apfelsinen- und Citronen-Bunsch-Extract, aus frischen Früchten und feinstem Arac und Rum bereitet, Grog-Extract, Jamaica-Rum, Arac de Goa, sämmtlich von vorzüglicher Qual., verschiedene Gattungen sehr preiswerthen franz., Rhein- und Mosel-Wein, auch echten franz. Champagner, empfiehlt Carl Brodtkorb.

Gehörig abgelagerte **Savanna-, Hamburger und Bremer Cigarren** zu allen Preisen, alten **Barinas-Canaster**, fein und leicht, verschiedene **Tabacke von Friedrich Justus in Hamburg**, darunter **Louisiana** in 1/1, 1/2 und 1/4 Pfunden, à Pfd. 10 Sgr., **Schnupftaback** von **Franz Forcaux in Köln** bei
Carl Brodtkorb.

Hôtel de Prusse.

Heute, **Donnerstag**, Nachmittags Unterhaltung der **Sängersfamilie Nitzinger** aus Wien. Anfang 4 Uhr.

Eine Köchin, welche im Stande ist, einer Restauration allein vorzustehen, findet Neujahr eine annehmbare Stelle, jedoch muß selbige die besten Zeugnisse aufzuweisen haben; Näheres bei
C. J. Scharre, am Markt.

Für zwei einzelne Damen wird ein Logis zum 1. April l. J. in einem anständigen Hause, und lebhafter Gegend gesucht, von zwei Stuben, zwei Kammern nebst Zubehör. Adressen nebst Angabe des Miethepreises wird die Expedition des Couriers gütigst unter Bezeichnung von K. entgegen nehmen.

Betten- und Federnverkauf.

Hiermit empfehle ich eine große Auswahl neuer rother und blauer Betten in Barchent, Drell und Federleinwand, Herrschaftsbetten ein- und anderthalbschlfrig mit Daunendecken, das Gebett von 15-20 Thlr., zu jedem Gebett 5 Stück.

Zweischläfrige von 18-24 Thlr.; auch können einzelne Stück abgelassen werden.

Gefindebetten von 10-14 Thlr.

Neue geriffene böhmische Bettfedern das K 11, 13, 15, 18 und 20 Sgr., Daunnen das K 1 Thlr. und 1 Thlr. 5 Sgr. sind stets vorrätig.

Lange, Bett Händler, Halle, Trödel Nr. 768, 3 Häuser vom Roland, dem Bäckermeister Herrn Jungk gegenüber.

Große und mittlere Schaukelpferde, um damit zu räumen, werden billig verkauft beim Sattler- und Täschnereimeister Rudloff, Leipziger Straße.

Hamburger Zuckerbilder, in ganzen Pfunden billig, empfiehlt
G. Rind.

Marzipan, zum Belegen der Pflaumenkuchen, à Pfund 7 Sgr. 6 Pf., bei
G. Rind.

Kleine und große hannoversche Zuckerbilder, Carmel-Figuren, Erdbeeren von Marzipan und andere verschiedene Gegenstände, deren Vorzüglichkeit alle Empfehlung verdient, empfang und verkauft billig

C. G. Thomas,
Rannische Straße Nr. 503.

Thee- u. Kaffeemaschinen und Theebüchsen in reicher Auswahl bei
Spieß & Schöber.

Heute, **Donnerstag**,
Wurstfest,
wozu ergebenst einladet C. Pippert.

Theateranzeige.

Freitag den 18. Dec. Zum ersten Male:
Der Tempel und die Jüdin,
Oper in 3 Akten von Marschner.